

Tut es nicht !

Beitrag von „alias“ vom 19. März 2020 07:45

Zitat von Hansol333

Also wenn ich nochmal als Lehrer arbeiten sollte.

- auf keinen Fall Hauptschule/Förderschule/Regionalschule
- nach Möglichkeit SUS die schon etwas älter sind. Berufsschule oder Schüler die auf den 2. Bildungsweg Abitur machen wollen.
- AUF GAR KEINEN FALL Schüler in den Klassen <8, musste da mal Vertretung machen.

Das Leben ist kein Wunschkonzert - und das Lehrerleben sowieso nicht. Du wirst dort eingesetzt, wo du gebraucht wirst.

Ich arbeite an der Haupt-/Werkrealschule. In der Regel als Klassenlehrer mit vielen Unterrichtsfächern in dieser Klasse. Da hat man dann schon ein "Standing" und einen guten Bezug zu den Kids.

Ich verstehe auch die Situation der Vertretungslehrer. In meiner Laufbahn war ich schon ein paar Mal als "KV"-Lehrer (Krankheits-Stellvertretung) eingesetzt. Das ist das beste Training für Standup-Comedians und für die Entwicklung eines dicken Fells. Und ja - Wissen um pädagogische und didaktische Grundlagen ist hilfreich. Wer das studiert hat, ist eindeutig im Vorteil.

Wenn man nur als Vertretungslehrer arbeitet, kann man kein Urteil über Schule oder Schularten abgeben. Da kann man nur Glück haben - oder genug Erfahrung und pädagogischen Verstand, um in solchen Situationen klarzukommen.

Vertretungs- UND Fachlehrer in kleinen Fächern ist allerdings die Höchststrafe 😊

Aus dieser Tätigkeit kann man jedoch kein allgemeingültiges Urteil zum Lehrerdasein ableiten.